

- ein Leben für die Uhrmacherkunst

Am 5. Juli dieses Jahres wird der in ganz Deutschland bekannte Fachlehrer für Uhrmacher, Studienrat Alfred Helwig, sein 70. Lebensjahr vollenden. Wie es bei einigen anderen namhaften Fachleuten aus Glashütte der Fall ist, stand die Wiege nicht in der Stadt seines hauptsächlichsten Wirkungsbereiches. Er wurde in Sorau, Niederlausitz, geboren und erlernte auch in seiner Heimatstadt das Uhrmacherhandwerk. Die Stadt Glashütte lernte er erst kennen, als er die Deutsche Uhrmacherschule besuchte. Hier wurde in ihm das Bestreben geweckt, einmal etwas außerordentlich Großes zu vollbringen. Nach beendeter Schulzeit ging er in die Welt und wechselte als Gehilfe einigemal seinen Arbeitsplatz. Besonders wichtig war in diesem Falle die Arbeit in den Hamburger Chronometerwerken. Von dort aus zog es ihn wieder zurück nach Glashütte, wo er in der damaligen „Ufag“ ein reichhaltiges Betätigungsfeld fand. Nachdem er zwei Jahre selbständig gewesen war, hatte er sich entschlossen, im Jahre 1913 die Stelle eines Fachlehrers für Uhrmacher an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte anzunehmen. 41 Jahre lang hat er mit größtem Erfolg und mit kaum zu übertreffender Umsicht diesen Arbeitsplatz ausgefüllt. Namhafte Uhrmacher über die Grenzen Europas hinaus nennen sich seine Schüler, und diese Schüler erinnern sich sehr gern daran, von ihm gelernt zu haben.

Seinem unermüdlichen Schaffen und seiner engen Freundschaft mit dem früheren Direktor der Deutschen Uhrmacherschule, Dr. Giebel, verdanken wir es, daß heute der Uhrmacherfachwelt eine Reihe von Büchern und Fachartikeln vorliegen, die von größtem fachlichen Können zeugen. Das Symbol dieser engen Zusammenarbeit mit Dr. Giebel dürfte das Buch „Feinstellung der Uhren“ sein. Welcher Fachmann greift nicht zu den Büchern „Das Drehen von Trieben und Wellen“ und „Drehganguhren“, die seiner Feder entstammen. Die beiden Werke „Lehrer an der Deutschen Uhrmacherschule“ und „Differentialwerke“ sind nicht so

bekannt, weil sie bisher nicht wieder aufgelegt wurden. Besondere Erwähnung sollen die Fachartikel finden, die, geschöpft aus der Quelle seiner reichen Erfahrun-



Bild 2: Alfred Helwig mit seiner Gattin und ihrem jüngsten Hausgenossen

gen, der Fachpresse oder dem Verlag der Deutschen Uhrmacherschule zur Verfügung gestellt wurden. Viele Jahre war er Mitglied der Gesellschaft für Chronometrie.

Im Jahre 1910 setzte er sich dafür ein, daß am Ochsenkopf in Glashütte eine Sternwarte errichtet wurde. Wesentlich und umfangreich ist sein Anteil daran, und wenn sich Glashütte nunmehr bemüht, diese Sternwarte ihrer Verwendung wieder zuzuführen, so steht er mit Rat und Tat zur Seite. Wer einmal mit Studienrat Helwig eine persönliche Zusammenkunft hatte, weiß, wie er ihn als Mensch zu schätzen hat. Sein geistvoller Humor ist durch nichts zu erschüttern, und man könnte beinahe glauben, daß es in seinem Leben nur Sonnentage gegeben hat. Darüber hinaus spricht er über seine Verdienste mit einer betonten Bescheidenheit. An der Uhrmacherschule auch Techniker auszubilden, so sagt er, war nur durch die rastlose und aktive Unterstützung des Kollegen Biber möglich.

Besichtigen Sie in der Uhrmacherschule die Goertzuhr, so kann Ihnen Studienrat Helwig noch über ihre Geburtsstunden erzählen. In den Werkstattträumen seiner Abteilung der Uhrmacherschule entstanden die Einzelteile, und Meister Goertz zählte zu den persönlichen Freunden unseres geschätzten Jubilars.

Die Verbindung zur Jugend hat er niemals verloren. Er erhält sie heute noch aufrecht. Oft sehen wir ihn in seiner früheren Wirkungsstätte, der heutigen Fachschule für Feinmechanik und Uhrentechnik. Auch liebt er das Zusammensein mit den Schülerinnen und Schülern des Lehrkombinats „Makarenko“. Er stellt ihnen gern so umfangreiches Wissen zur Verfügung.

Zu seinem Ehrentage wünschen ihm die Jünger und Freunde der Uhrmacherkunst recht viel Freude und für die weiteren Jahre gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Fotos: Klub junger Techniker, Lehrkombinat Makarenko (2)

Bild 1: Unser Jubilar im Gespräch mit Schülern des Lehrkombinats Makarenko

